

Stiftung blindekuh

Jahresbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

3

Kurz zusammengefasst

6

Grusswort der Präsidentin

8

Teilhaben ermöglichen,
Selbstbestimmung fördern

9

Feier zum 25-jährigen Bestehen
der Stiftung blindekuh

10

Bericht über den allgemeinen
Geschäftsgang

14

Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung 2024

18

Ausblick

19

Dank

Kurz zusammengefasst

Die blindekuh hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Auch wenn sich alle Beteiligten nach Kräften anstrengen und perfekte Arbeit leisten, ist es in einem Betrieb, der sich der Inklusion verschrieben hat, nicht möglich, aus eigener Kraft wirtschaftlich auf einen grünen Zweig zu kommen. Die Stiftung braucht deshalb die Unterstützung der Bevölkerung, die in möglichst grosser Zahl unsere Dunkelrestaurants besucht, und ist gleichzeitig angewiesen auf Zuwendungen seitens privater Unternehmen, Förderstiftungen oder Institutionen des Blindenwesens.

Im Vertrauen darauf, dass nach der schwierigen Pandemiezeit die Zahl der Gäste steigt oder zumindest stabil bleibt und auch die Zahl der Veranstaltungen nicht abnimmt, haben wir dem Fundraising im vergangenen Jahr zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das hat sich im Berichtsjahr, in welchem personelle Mutationen in den Leitungsfunktionen bewältigt, Betriebsabläufe angepasst und auch das 25-jährige Bestehen der Stiftung gefeiert werden mussten, negativ auf das Rechnungsergebnis

ausgewirkt. Kommt dazu, dass auch die Blindenkühn mit dem Fachkräftemangel konfrontiert war. Unter diesen erschwerten Umständen konnte ein einigermaßen akzeptables Resultat nur unter Auflösung von Rückstellungen und der Reduktion von Reserven erzielt werden. Die Details finden sich im Abschnitt Finanzen (Kapitel 6). Der Auftrag ist klar: Wir müssen unser Fundraising deutlich verstärken.



25 Jahre Blinde Kuh – Jubiläumszeitung



Hochzeitsanlass in der Halle 7 Basel

Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung blindekuh

Wie schon vor zwei Jahren mussten wir markante Veränderungen in der Leitung der Betriebe in Basel und Zürich verkraften: In Basel verabschiedete sich Ende Oktober 2024 Ralph Bucherer nach elfjähriger Tätigkeit als Leiter der blindekuh Basel und Gesamtbetriebsleiter der letzten zwei Jahre, um sich einer anderen beruflichen Herausforderung zu stellen. In Zürich ist seit der Pensionierung des Vorgängers Adrian Schaffner im September 2022 Nyree Nijboer Betriebsleiterin. Gesundheitlich bedingte Abwesenheiten und Arbeitszeitreduktionen von Nyree Nijboer konnten mit Hilfe von Adrian Schaffner überwunden werden, der zwischenzeitlich einsprang und die Leitungsfunktion temporär übernahm. Insbesondere oblagen ihm die Planung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung.

Der Wechsel in Basel gibt mir Gelegenheit, Ralph Bucherer für sein langjähriges und verdienstvolles Engagement zu danken. Seine Tätigkeit in der blindekuh war keineswegs von langer Hand geplant, sondern ergab sich aus der Situation. Bescheiden sagt er von sich: «Glücklicherweise erwischte ich dabei immer den richtigen Zug.» Ralph wusste, dass in einem Betrieb wie die blindekuh die unterschiedlichsten Menschen zusammenarbeiten. Das verlangt ein hohes Mass an Disziplin innerhalb klar vorgegebener Leitplanken. Das Wichtigste war ihm deshalb die Bildung einer Vertrauensbasis, auf der die vorhandenen Schwächen aller Beteiligten minimiert und die Stärken optimiert werden. In dieser Auffassung widerspiegeln sich Ralphs Sozialkompetenz und Glaubwürdigkeit. Dazu gehörte, dass er als Chef auch Fehler eingestehen konnte und ohne Umschweife sagte, wenn er dieses oder jenes nicht tun mochte. Gleichzeitig war er offen für konstruktive Kritik. Und wenn er Verbesserungspotential erkannte, zögerte er nicht, sondern handelte sofort. So waren ihm auch der Ausbau und die Sanierung der Basler Räumlichkeiten ein grosses Anliegen. Aus Sicht

seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war Ralph in erster Linie ein Teamleader. Er hatte Zeit für alle, nahm sich aber auch selber Zeit für sich und seine Familie.

Wir sind Ralph Bucherer für sein langjähriges Engagement zu grossem Dank verpflichtet. Dass sich die blindekuh Basel sowohl in der Gastronomie- als auch in der Eventszene einen exzellenten Namen erarbeitet und auch die schwierige Coronakrise überstanden hat, ist zu einem wesentlichen Teil sein Verdienst. Ich bedaure natürlich seinen Weggang, verstehe aber, dass er jetzt neue Wege begehen will. Dazu wünsche ich ihm viel Glück.

Gastgeber in Basel ist neu Andreas Siemer. Er bringt 30 Jahre Erfahrung in der Spitalgastronomie, in Hotels und reinen Gastrobetrieben sowie in der Planung und Koordination von Catering und Anlässen mit. Für die Gesamtleitung der Betriebe in Zürich und Basel konnte der erfahrene Gastronom Johannes Tschopp gewonnen werden. Er wird die Teams beider Restaurants in einem Teilzeitpensum unterstützen.

Ich bin sehr glücklich, dass wir erneut mit einer motivierten Belegschaft in die Zukunft gehen können. Vor allem aber bin ich für die Wertschätzung dankbar, die uns unsere Gäste entgegenbringen. Ohne diesen Zuspruch würden wir nicht überleben.



Christina Fasser

Christina Fasser
Präsidentin Stiftung blindekuh



von links nach rechts: Andreas Siemer, Ralph Bucherer, Johannes Tschopp

Teilhaben ermöglichen, Selbstbestimmung fördern

Inklusion heisst, dass Menschen mit Behinderung ihr Leben nicht mehr an vorhandene Strukturen anpassen müssen. Vielmehr ist die Gesellschaft aufgerufen, Strukturen zu schaffen, die es auch den Menschen mit Behinderung ermöglichen, von Anfang an ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein. Was die Stiftung blindekuh bereits seit 25 Jahren mit der Förderung des Dialogs und der Schaffung von Arbeitsstellen für Blinde und Sehbehinderte praktiziert, hat mittlerweile breitere Akzeptanz erfahren. So trat am 1. Januar 2024 im Kanton Zürich das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft, das den Menschen mit Behinderungen, die seit mindestens zwei Jahren im Kanton leben, eine individuellere Gestaltung ihrer Betreuung ermöglicht. Ebenfalls zum Jahresbeginn 2024 führte der Kanton Bern einen Systemwechsel in der Unterstützung für Menschen mit Behinderungen ein. Die Betroffenen erhalten nun ein persönliches Budget, das auf ihrem individuellen Bedarf basiert.

Im Weiteren wurde der Bundeskanzlei am 5. September 2024 die von 107 910 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterzeichnete «Inklusions-Initiative» eingereicht. Sie fordert die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen und ein Ende der Diskriminierung. Zwar empfiehlt der Bundesrat die Volksinitiative zur Ablehnung, doch will er dem Parlament einen indirekten Gegenvorschlag unterbreiten, um – wie er sagt – den Anliegen der Initiative rascher und konkreter Rechnung zu tragen. So hat der Bundesrat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) beauftragt, bis Ende Mai 2025 eine Vernehmlassungsvorlage auszuarbeiten. Ausserdem wurde das EDI beauftragt, noch vor dem Herbst 2025 den Handlungsbedarf für eine mögliche nächste IV-Revision darzulegen. Wir bleiben also wachsam und werden den Verlauf der Diskussion sehr genau verfolgen, denn auf die Politik ist nicht immer Verlass. So endete am 1. Januar 2024 auch



Arbeitsplatz von Jean Baldo

die 20-jährige Übergangsfrist für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Dennoch sind erst rund 80 Prozent der Bahnkundinnen und -kunden in der Lage, barrierefrei zu reisen. Auch das Komitee der Inklusionsinitiative denkt nicht an einen Rückzug des Volksbegehrens. Dieses bleibe nötig, denn es müssten noch viele Gleichstellungsmassnahmen verwirklicht werden, um die bestehenden Benachteiligungen auszumerzen.

Feier zum 25-jährigen Bestehen der Stiftung blindekuh

Im September 1999 wurde bekanntlich das weltweit erste Dunkelrestaurant in einer ehemaligen Methodistenkapelle im Zürcher Seefeld eröffnet. Dieses Jubiläum wurde am 17. September im Rahmen einer stilvollen Feier begangen. Die Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Fehr würdigte in ihrer Ansprache die Arbeit der Stiftung und wies auf die enorm wichtige Vorreiterrolle der blindekuh hin. Die Initianten hätten nicht darauf gewartet, dass die politischen Instanzen tätig würden, sondern seien von sich aus aktiv ge-

worden und hätten mit dem weltweit ersten Dunkelrestaurant ein Modell geschaffen, das in der Folge in zahlreichen Städten auf der ganzen Welt nachgeahmt worden ist. Gezeigt wurden auch TV-Dokumente, die das Schweizer Fernsehen zur Stiftungsgründung ausgestrahlt hatte. Zu Wort kamen sodann ehemalige und gegenwärtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über ihre Erfahrungen berichteten. Umrahmt wurde die Feier mit musikalischen Darbietungen und einem angereicherten Aperitif.



Jubiläumssujets



Jacqueline Fehr & Nyree Njiboer



Podiumsgespräch am Jubiläumsanlass

Bericht über den allgemeinen Geschäftsgang

Stiftung blindekuh

Veränderte Rahmenbedingungen. Wie andere Gastrobetriebe war auch die blindekuh mit dem Fachkräftemangel konfrontiert. Um diesem entgegenzuwirken, mussten zur Rekrutierung von geeignetem Personal vermehrt Headhunter eingesetzt werden. Zudem muss die Stiftung branchenübliche Löhne mit entsprechenden Sozialleistungen bezahlen, damit sie im freien Markt bestehen kann. Im Weiteren hat sich auch das Konsumverhalten der Gäste verändert. Tendenziell wird eher weniger konsumiert. Das hat sich alles auf den Rechnungsabschluss ausgewirkt.

Finanzieller Überblick. Die Betriebsleitungen in Zürich und Basel waren zusammen mit ihren Teams bemüht, die Budgetvorgaben einzuhalten. Trotzdem musste die Stiftung seit vielen Jahren erstmals wieder einen Verlust hinnehmen. Sie erwirtschaftete 2024 mit ihren beiden Betrieben Nettoerlöse von CHF 3 224 805 (Vorjahr CHF 3 349 486). Das sind CHF 124 681 weniger als im Vorjahr, was einen Betriebsverlust von CHF 135 866 zur Folge hatte. Ins Gewicht fielen dabei neben den genannten Rahmenbedingungen das stagnierende Besucheraufkommen, der Wechsel der Betriebsleitung in Basel, die Kosten für die Feier des 25-Jahr-Jubiläums der Stiftung sowie das ungenügende Fundraising.

Gutscheinverkauf. Im Gegensatz dazu verlief der Gutscheinverkauf weit besser als im Vorjahr. Während 2023 Gutscheine im Wert von CHF 287 968 verkauft worden waren, erhöhte sich der Erlös aus Gutscheinen im Berichtsjahr auf erfreuliche CHF 336 859.

Besucherinnen und Besucher. Im Zürcher Dunkelrestaurant wurden 20 854 (Vorjahr 20 249) und im Basler Restaurant 6 868 (Vorjahr 7 589) verzeichnet. Zu den Events in der Halle 7 (Basel) kamen 9 956 Personen. Gesamthaft wurden in Basel 16 284 Gäste gezählt.

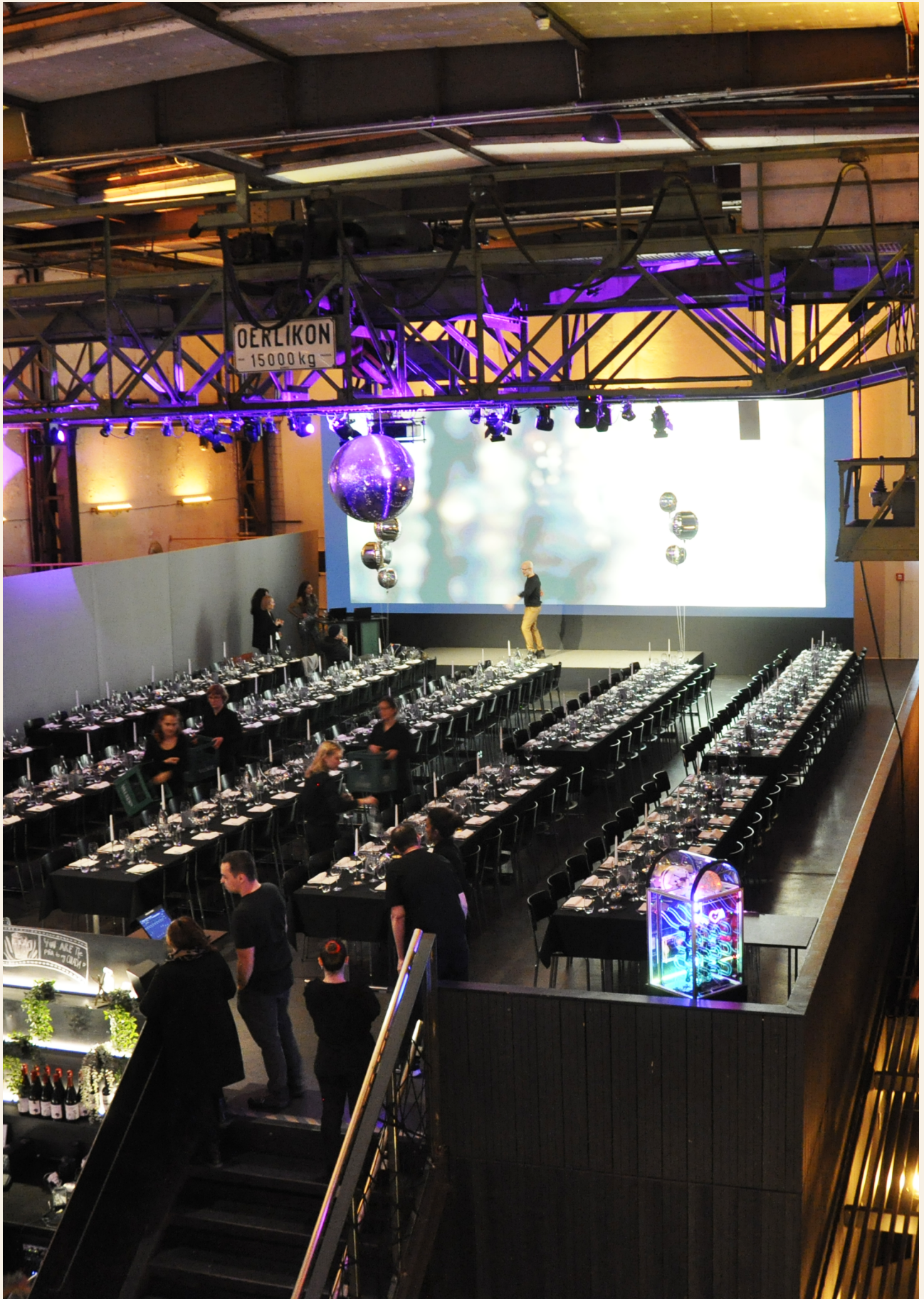
Mutationen im Stiftungsrat. Der Austritt von Peter Vogel und von Sandro Lüthi sowie der Eintritt von Max Dornbierer und von Titus Meier in den Stiftungsrat wurden vom Handelsregisteramt des Kantons Zürich ordentlich registriert, desgleichen die Änderungen der Unterschriftenregelung (Löschung der Zeichnungsberechtigung von Adrian Schaffner und Ralph Bucherer sowie neue Zeichnungsberechtigung zu zweien für Titus Meier und Johannes Tschopp).

Sitzungen. Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen, darunter eine ganztägige Klausur im Herbst, sowie zu zwei Telefonkonferenzen getroffen.

Jahrestreffen. Zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls werden alle in der Stiftung blindekuh engagierten Menschen jeweils in den ersten Januartagen zu einem gemeinsamen Treffen an einem unkonventionellen Ort eingeladen. Im Berichtsjahr war dies das Grand Casino Luzern. Nach der Begrüssung und einer exklusiven Einführung in den Spielbetrieb durften alle Anwesenden mit unentgeltlich abgegebenen Promotionsmünzen ihr Glück versuchen. Anschliessend wurden die Anwesenden zu einem vorzüglichen Nachtesen eingeladen. Das Treffen würdigten alle Beteiligten als eindruckliches Ereignis.

Neues Reservationssystem. Ein neues, den Ansprüchen der heutigen Kundschaft entsprechendes Reservationssystem wurde erfolgreich eingeführt. Gleichzeitig wurde eine neue Webseite entwickelt, die mit privaten Mitteln finanziert wurde.

Mitarbeiterhandbuch. Die bestehende Broschüre wurde aktualisiert und den veränderten Verhältnissen angepasst.



Weihnachtsfeier in der Halle 7

Öffentlichkeitsarbeit & PR

Aufgrund der guten Erfahrungen arbeiteten die blindekuh-Betriebe in Basel und Zürich auch 2024 mit der Agentur PrimCom zusammen. Die blindekuh ist in der Öffentlichkeit über die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram präsent und verschickt regelmässig Newsletter.

- Widmer Maurin
- Zemp Silvia
- Jimenez Martha
- Doninion Raissa
- Tielsch Philipp
- Schenk Monika
- Graf Rita

Betrieb blindekuh Zürich

Geschäftsgang. Der Betrieb schaffte etwas weniger Umsatz als im Vorjahr, übertraf jedoch die budgetierten Ziele um rund CHF 43 629, resp. 3%.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 31. Dezember 2024 waren im Zürcher Betrieb 27 Personen angestellt. Darunter sind 4 Vollzeit- und 23 Teilzeitstellen. 11 Angestellte sind blind oder sehbehindert, 16 sind sehend.

Folgende Personen arbeiteten in Zürich

- Baldo Jean
- Bodis Marc
- Burkhalter Claude
- Candaten Daniel
- Cosandier Maurice
- Haaga Anja
- Heusser Sofia
- Heimberg Karin
- Hofmann Noemi
- Konietzka Atilla
- Krolzig Valentin
- Grillo Laila
- Geng Sabine
- Marrandino Marco
- Nijboer Nyree
- Sanchez Helen
- Schaffner Adrian
- Schmid Marieta
- Schuler Matthias
- Sinstadt Elisabeth

Besuche von Schulklassen. Vom Angebot zur Teilnahme an einem Sinnesparcours oder an einem Mittagessen in der blindekuh Zürich machten 65 Klassen Gebrauch.

Betrieb blindekuh Basel

Geschäftsgang. Infolge partieller Schliessung während der Sanierung des Eingangsbereichs reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um CHF 217 779. Der Rückgang war allerdings budgetiert worden. Immerhin wurde das Budgetziel um CHF 17 063, respektiv um 1% übertroffen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Per 31. Dezember 2024 waren im Basler Betrieb 37 Personen voll oder teilzeitlich angestellt. 7 davon sind blind oder sehbehindert, 30 sind sehend.

Folgende Personen arbeiteten in Basel

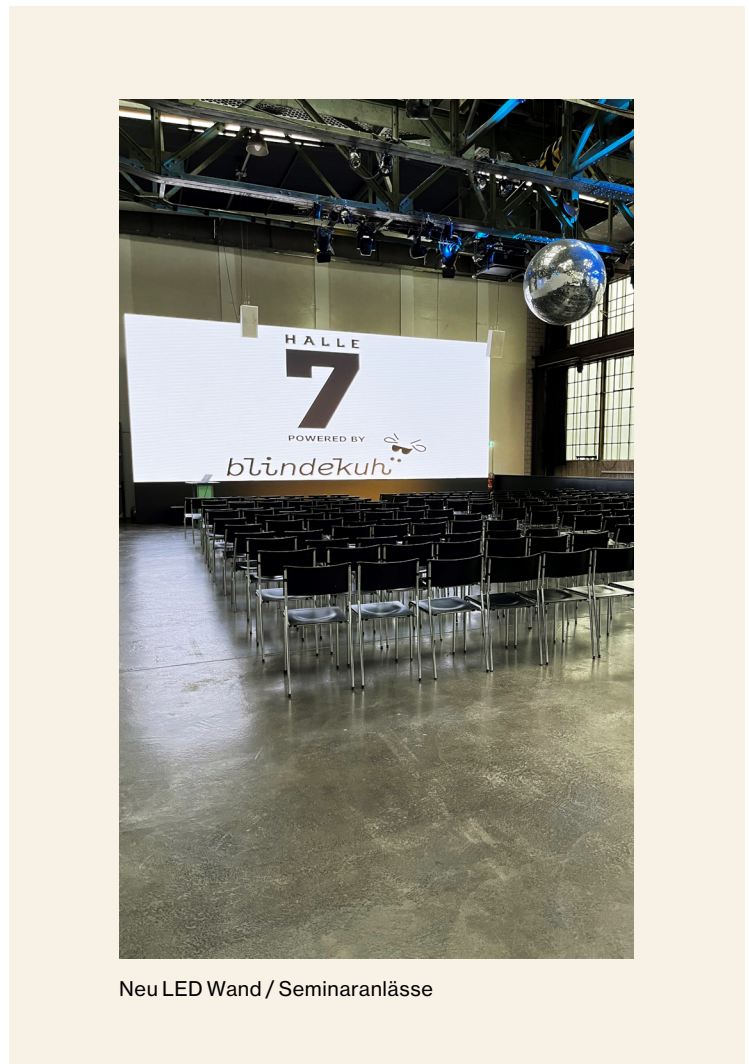
- Aslan Fabienne
- Berdioui Sabrina
- Beslic Masa
- Blattmann Tim
- Bossert Sina
- Bucherer Ralph
- Calamatianos Gloria
- Dähler Janine
- Di Minutto Thomas
- Eberle Julia
- Eggerschwiler Ruth
- Geissler Pascal
- Geng Patrick Yves

- Haaga Anja
- Hill Karina
- Hoch Stephi
- Jiminez Alba
- Kendall Cooper
- Laufs Clara
- Meira Thaissa
- Premerlani Flurina
- Reinhardt Benjamin
- Reiser Alexandra
- Rodewald Emma
- Ruhotina Adna
- Sahin Oktay
- Sakpah Vida
- Sexto Cindy
- Siemer Andreas
- Tschopp Johannes
- Tschumi Steffi
- Wiederkehr Marc
- Wiggli Lani
- Wüthrich Céline
- Zellvallos Andres
- Zschippang Martin
- Zumsteg Patrick

Besuche von Schulklassen. Vom Angebot zur Teilnahme an einem Sinnesparcours und / oder an einem Mittagessen in der blindekuh Basel machten 36 Klassen Gebrauch

Umbau des Eingangsbereichs. Der Eingangsbereich ist in die Jahre gekommen und die Besucherflüsse mussten neu organisiert werden. Im Sommer konnte dieser Umbau durchgeführt werden. Auch die Finanzierung ist abgeschlossen.

Sanierung der Halle 7. Die Halle7 mit Bar ist die helle Seite der blindekuh Basel. Sowohl die Halle als auch die Bar können für eigene Events wie Bankette, Partys, Seminare, etc. gemietet werden. Der Raum bietet Platz für bis zu 350 Gäste. Die Halle 7 ist für die blindekuh entscheidend, weil deren Erträge dazu beitragen, die



Neu LED Wand / Seminaranlässe

Defizite des Dunkelrestaurants zu reduzieren (Querfinanzierung). Die Halle 7 soll jetzt mit baulichen Massnahmen noch attraktiver gestaltet werden. Die Pläne sind in Vorbereitung, die Finanzierung jedoch noch offen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2024

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 12. März 2025 den nachfolgenden Revisionsbericht mit der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2024 diskutiert und einstimmig genehmigt.

Bilanz

	Beträge in CHF	2023	2024
AKTIVEN			
Kasse		3 952.70	4 126.67
Postcheck-Konti		383 332.94	443 625.92
Bankguthaben		929 616.90	155 423.93
Flüssige Mittel		1 316 902.54	603 176.52
Debitoren		92 473.80	147 580.75
Delkredere		-7 850.00	-14 590.10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		84 623.80	132 990.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen		45 206.43	22 630.75
Übrige kurzfristige Forderungen		6 369.68	5 522.82
Total Umlaufvermögen		1 453 102.45	764 320.74
Wertschriften		345 022.00	507 913.00
Mietkautionen		19 377.41	19 399.61
Anteilscheine		500.00	500.00
Finanzanlagen		364 899.41	527 812.61
Mieterausbauten Restaurantlokale		255 301.81	250 575.26
Übrige Sachanlagen		192 457.59	382 777.23
Sachanlagen		447 759.40	633 352.49
Total Anlagevermögen		812 658.81	1 161 165.10
TOTAL AKTIVEN		2 265 761.26	1 925 485.84

	Beträge in CHF	2023	2024
PASSIVEN			
Kreditoren		162 848.31	96 402.91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		162 848.31	96 402.91
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		99 022.34	57 997.12
Passive Rechnungsabgrenzungen		66 413.06	22 635.44
Total kurzfristiges Fremdkapital		328 283.71	177 035.47
Gutscheine im Umlauf		694 963.62	682 060.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		694 963.62	682 060.00
Wertschwankungsreserve		69 000.00	69 000.00
Fonds für Infrastruktur blindekuh Zürich und Basel		221 098.99	151 800.00
Fonds für Ausbau OG Basel		74 500.00	48 100.00
Fonds für Erneuerungen		148 893.50	100 000.00
Fonds für verschiedene Zwecke		291 518.68	395 853.63
Zweckbestimmtes Fondskapital		736 011.17	695 753.63
Total langfristiges Fremdkapital		1 499 974.79	1 446 813.63
Stiftungskapital		50 000.00	50 000.00
Gewinnvortrag (pos.) / Verlustvortrag (neg.)		360 374.39	387 502.76
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)		27 128.37	-135 866.02
Total Eigenkapital		437 502.76	301 636.74
TOTAL PASSIVEN		2 265 761.26	1 925 485.84

Erfolgsrechnung

	Beträge in CHF	2023	2024
ERTRAG			
Ertrag aus Restauration und Kulturveranstaltungen		3 339 569.89	3 059 135.89
Spenden und Beiträge		9 916.40	165 669.26
Nettoerlöse		3 349 486.29	3 224 805.15
Aufwand für Restauration und Kulturveranstaltungen		-1 589 848.88	-1 497 344.08
Personalaufwand		-1 931 775.08	-1 969 928.47
Betriebliches Ergebnis		-172 137.67	-242 467.40
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital		0.00	-149 471.95
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital		166 750.75	189 729.49
Übriges betriebliches Ergebnis		166 750.75	40 257.54
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-86 158.63	-127 829.61
Finanzaufwand		-18 612.86	-20 425.68
Finanzertrag		22 220.58	47 258.18
Finanzerfolg		3 607.72	26 832.50
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag		156 115.05	183 728.00
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand		-41 048.85	-16 387.05
Ausserordentlicher Erfolg		115 066.20	167 340.95
JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-)		27 128.37	-135 866.02



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung "blindekuh", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "blindekuh" für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 13. März 2025

BDO AG

David Schraner
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Simon Kamber
Zugelassener Revisor

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Ausblick

Fundraising

Im Vordergrund der Stiftungsarbeit steht nach dem unerfreulichen Rechnungsergebnis die finanzielle Stabilisierung der Stiftung. Sodann muss die Finanzierung der Umbau- und Erweiterungsarbeiten in der Halle 7 (Basel) gesichert sein.

Erhöhung des Organisationskapitals

Das Ziel, die Eigenkapitalquote auf mindestens 20 % der Bilanzsumme zu erhöhen, ist weiterhin anzustreben. Dies entspricht einem Betrag von rund CHF 500 000. Zudem soll ein Innovationsfonds von CHF 50 000 für Projekte eingerichtet werden.

Überprüfung der Organisationsstruktur

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der verschiedenen Funktionsträger sollen überprüft und nötigenfalls überarbeitet oder auch ergänzt werden. Dabei sollen auch die Führungsinstrumente aktualisiert und ein prägnantes Leitbild formuliert und verabschiedet werden.

Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion

Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Herkunft, unterschiedlicher Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnissen, Behinderungen, unterschiedlichen Geschlechts und körperlicher Beeinträchtigung oder auch unterschiedlicher Religionen und Kulturen am gesellschaftlichen Geschehen teilnehmen können. Leider werden diese Ziele in vielen Ländern der Welt eher bekämpft als unterstützt, weil sie als Angriff auf traditionelle Werte wie Leistungsbereitschaft, persönliche Verdienste und individuelle Verantwortung oder gar Bedrohung der kulturellen Identität verstanden werden.

Dank

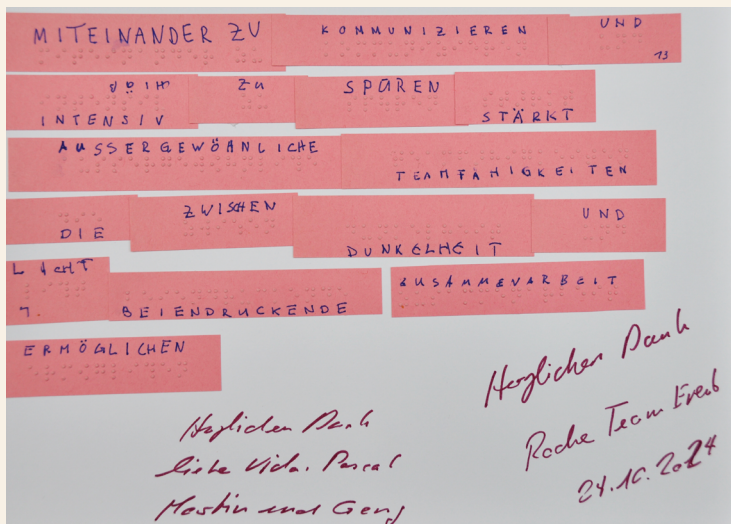
Seit nunmehr 25 Jahren darf die Stiftung blindekuh auf eine grosszügige finanzielle Unterstützung seitens der Bevölkerung, privater Unternehmen, Förderstiftungen, Institutionen des Blindenwesens sowie der öffentlichen Hand zählen. Diese Unterstützung ist unerlässlich, weil die Stiftung blindekuh mit ihren Betrieben nach Möglichkeit zwar kostendeckend arbeitet, jedoch für Projekte, Infrastruktursanierungen und Bauvorhaben zu wenig Rückstellungen bilden kann. Wir brauchen hierfür Drittinstitutionen und private Stiftungen, die uns mit ihren Zuwendungen zur Seite stehen. Mit Blick auf das totalrevidierte Datenschutzgesetz (DSG) verzichten wir jedoch auf die namentliche Erwähnung. In jedem Fall danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für ihre Grosszügigkeit. Ein wei-

terer Dank geht schliesslich an die Gäste, die unsere Dunkelrestaurants besuchen und dazu beitragen, dass sich diese in einem anspruchsvollen Marktumfeld behaupten können. Gleichzeitig danken wir aber auch all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Engagement einen substanziellen Beitrag zur Einhaltung des Stiftungszwecks leisten.

Im Namen der Stiftung blindekuh



Christina Fasser, Präsidentin



Danke



Maskottchen Elfriede



Dessert



Stiftung blindekuh
Mühlebachstrasse 148
8008 Zürich
Schweiz

Mit den Unternehmen
blindekuh Zürich
blindekuh Basel